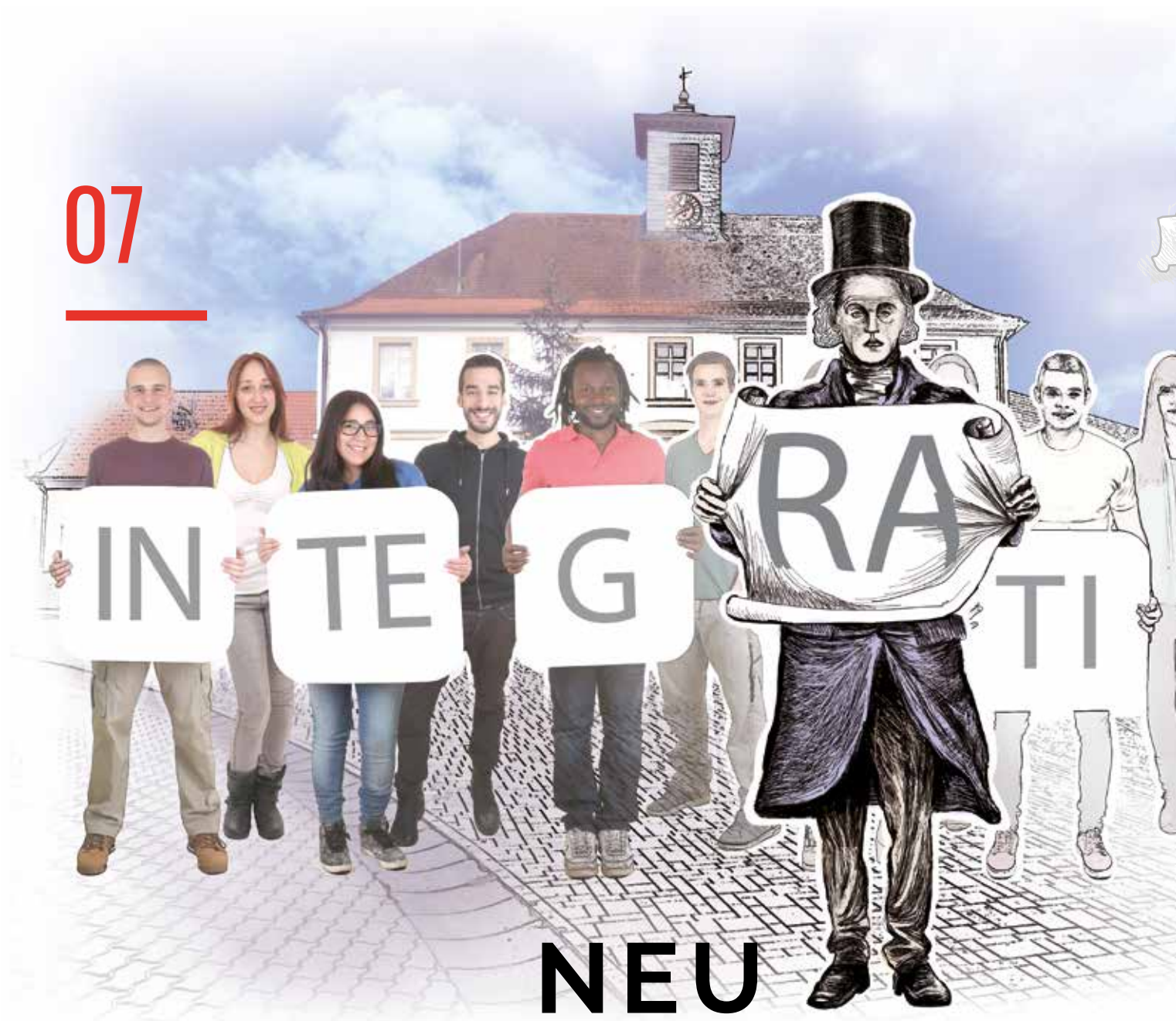


- WIR WOLLEN NICHT MEHR ‚FÜR‘, SONDERN **GEMEINSAM** MACHEN
- NICHT DAS WAS IST WIRKLICH ENTSCHEIDEND, SONDERN DAS
WIE UND WARUM

07



NEU
DENKEN

Die Übersichtskarte zeigt die Ansiedlung von Personen mit Fluchthintergrund im Hofheimer Land

Hofheim i.UFr.

Bundorf

Ermershausen

Maroldsweisach

Burgpreppach

Riedbach

Aidhausen

Kreuzthal

Mechenried

Ostheim

Lendershausen

Humprechtshausen

Kleinmünster

Kleinsteinach

Kerbfeld

Friesenhausen

Reckertshausen

Nassach

Stöckach

Schweinshaupten

Birkenfeld

Dippach

Allertshausen

Eckartshausen

Voccawind

Gückelhirn

Todtenweisach

Altenstein

Pfaffendorf

Marbach

Gresselgründ

Ditterswind

Ueschersdorf

Birkach

Gemeinfeld

Fitzendorf

Ibind

Hohnhausen

Goßmannsdorf

Walchenfeld

Sulzbach

Erlsdorf

Leuzendorf

Dürrenried

Wasmuthshausen

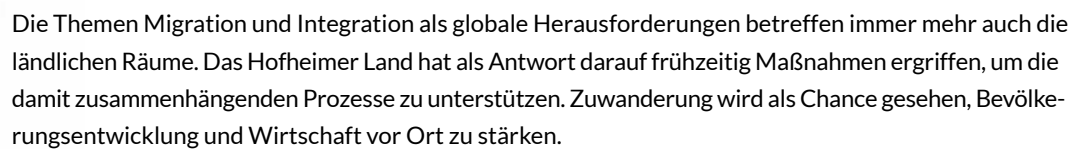
Hafenpreppach

Stand 12.2019

Person mit Fluchthintergrund (2017)

2017 → 151 Personen in Unterkünften des Landkreises

2019 → 102 Personen in privat angemieteten Wohnungen / Wohneigentum



Zivilgesellschaft, Politik und Koordinationsstellen haben in den letzten Jahren gemeinsam Großes erreicht: Menschen, die vor einigen Jahren als Geflüchtete gekommen sind, sind mittlerweile unsere Mitbürger. Wir können dank des gelungenen Einlebens dieser Familien vor Ort weiterhin Zuwanderung von Menschen mit Fluchthintergrund verzeichnen, obwohl derzeit keine offiziellen Zuweisungen mehr stattfinden.



➔ ICH WILL DAS ‚**ICH GEHÖRE DAZU-GEFÜHL**‘ SUCHEN UND FINDEN

*Integration neu & offen zu denken
ist die Herausforderung, scheinbar
Gegensätzliches zusammen zu bringen
und Gemeinsames zu schaffen, was
beide Seiten bereichert.*

Wir verstehen Integration als einen Prozess des Aufeinanderzugehens, der immer beide Seiten mit einbezieht. Im Rahmen unserer Projekte steht die Begegnung von Menschen auf Augenhöhe im Vordergrund. Personen, die sich aus verschiedenen Gründen normalerweise nicht kennenlernen und wenig voneinander wissen, werden in unterschiedlichsten Kontexten dabei unterstützt, miteinander in Kontakt zu treten und neue Netzwerke aufzubauen, ohne dabei ihre eigene Identität aufzugeben. Bisher ist die Integration von Neuzugezogenen und Einheimischen mit der Förderung von gemeinsamen Potenzialen Schwerpunkt der lokalen Integrationsvorhaben.

Kontakt- und Koordinationsstelle für Neubürger

Die Gemeinde-Allianz bietet mit ihrer Kontakt- und Koordinationsstelle für Neuzugezogene unterschiedlicher kultureller Herkunft auf interkommunaler Ebene eine Ansprechpartnerin für individuelle Beratung und persönliche Begleitung im Rahmen von Job- und Wohnraumsuche sowie Mobilitätsfragen. Passgenaue Unterstützung zum Einleben vor Ort soll Neubürgern aus nah und fern eine möglichst langfristige Entscheidung für das Leben im ländlichen Raum erleichtern.

Job-Matching

Die Koordinationsstelle für Neubürger mit Sitz im Interkommunalen Bürgerzentrum vermittelt geeignete Bewerber an lokale Betriebe und begleitet neu entstandene Arbeitsbeziehungen, um deren Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Der Prozess erfolgt in mehreren Schritten: Unterstützung bei der Suche von Arbeitsplätzen, Bewerbungsverfahren in Kooperation mit Arbeitgebern sowie, falls nötig und erwünscht, Begleitung von Arbeitsbeziehungen. Grundlage des erfolgreichen Projektes ist eine enge Zusammenarbeit mit Neuzugewanderten, Arbeitgebern, ehrenamtlich Engagierten und weiteren beteiligten Akteuren.

Das Projekt erhielt den 3. Platz des „Unterfränkischen Integrationspreises 2018“.





Kalender „Ein Jahr im Hofheimer Land“

366 Autorinnen und Autoren kreieren einen zeitlosen Kalender von und für das Hofheimer Land, der lokale Vielfalt und Potential in Wort und Bild aufzeigt. Als gemeinsames Produkt der Allianzbevölkerung soll er die lokale Identität fördern und die alltägliche Präsenz des Integrationsgedankens verstärken.

Lokale Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“

Seit 2015 finden im Hofheimer Land Deutschsprachkurse für Neuzugezogene mit niedrigschwelligem Zugang in Hofheim statt. Die Teilnahme ist für Lernende kostenfrei, der Unterricht wird mehrmals wöchentlich von engagierten Ehrenamtlichen des Freundeskreises Asyl auf unterschiedlichen Niveaustufen angeboten. Überdurchschnittlich gute Deutschkenntnisse der Neuzugezogenen und die intensiv nachgefragte, deutschsprachige Sprachförderung für Neubürger aus unterschiedlichen Ländern, inklusive mehrerer Mütter mit kleinen Kindern, sprechen für den Erfolg der Kurse.

Freundeskreis Asyl Hofheim e.V.

Seit 2014 unterstützt der Freundeskreis Asyl Neuzugezogene mit Fluchthintergrund im Gebiet der Gemeindeallianz beim Ankommen, der Orientierung vor Ort, mit Sprachkursen, gemeinsamen Veranstaltungen und persönlicher Begleitung. Aktivitäten wie Sonntagscafé und Kochkurse in Kooperation mit der lokalen Volkshochschule stehen Neubürgern sowie Einheimischen offen.



Integration neu denken

Eine erfolgreiche Einbindung von Neuzugezogenen vor Ort geht weit über Arbeits- und Wohnraumintegration hinaus. Daher entwickeln wir, zunächst im Rahmen des Programms ‚Integration neu denken‘ von Singa Deutschland und der Robert Bosch Stiftung, gemeinsam mit Neuzugezogenen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen Kooperationsprojekte, die an unterschiedlichen Orten der Gemeindeallianz und ortsübergreifend Fuß fassen sollen.

Ziel ist es, dem Integrationsgedanken vor Ort neues Leben einzuhauchen sowie die neue Vielfalt und ihre Potenziale gemeinschaftlich zu leben.





„Durch unterschiedliche *Angebote* sollen an vielen Stellen dünne Verbindungsfäden gesponnen werden, aus denen dann im Laufe der Zeit ein Geflecht entstehen kann, was die neu gemischte Gemeinschaft tragen hilft und weder die Flexibilität der lang Ansässigen noch die Anpassungsfähigkeit der neu Zugezogenen überfordert.“

Freundeskreis Asyl Hofheim e.V.





QUICK READING

Re-thinking integration

The topics migration and integration are global challenges and also affect rural areas.

We see immigration as an opportunity to strengthen population development and the local economy. People who came here as refugees some years ago, are fellow citizens today. Thanks to the successful integration of these families, we experience further immigration of refugees although there are no more official allocations.

Openly re-thinking integration is the challenge to bring together apparently opposing aspects and to create common grounds that enrich both sides. We understand integration as a process of approaching each other, always considering both sides. Our projects emphasize the encounter of people on an equal footing.



INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT

08

Das Hofheimer Land bietet im Vergleich mit den städtischen Verdichtungsräumen viele Vorteile. Günstiger Wohnraum, saubere Luft und Platz für vielfältige Outdoor-Freizeitaktivitäten am Wohnort sind nur einige Punkte, die positiv zu Buche schlagen. Viel Platz bedeutet aber meistens auch längere Wege und mehr Aufwand, um Arbeitsplatz, Ärzte, Geschäfte oder die Schule zu erreichen.

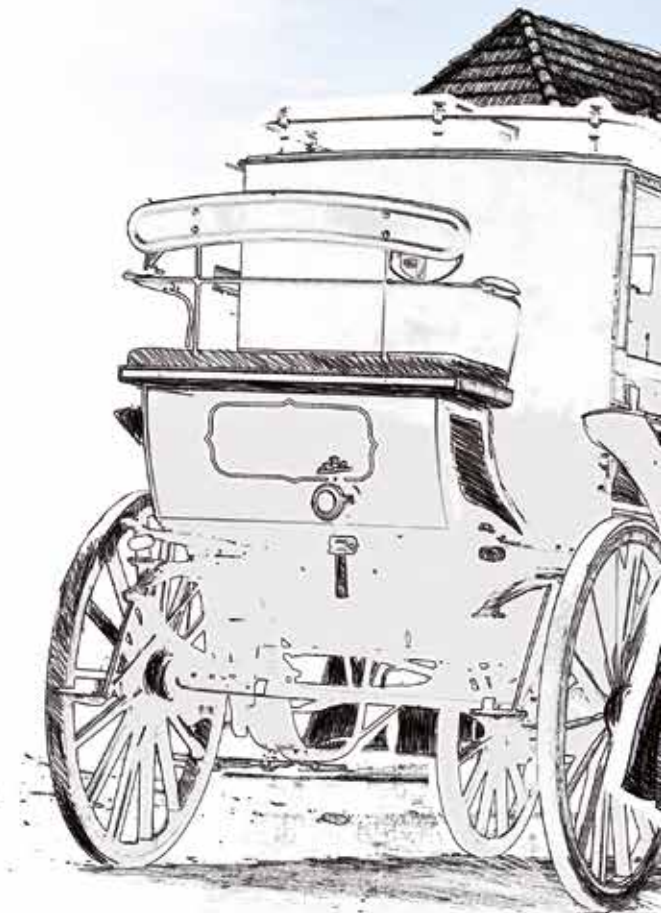
Das wichtigste Verkehrsmittel stellt deshalb im Flächenlandkreis Haßberge der PKW dar. Jedoch können vor allem junge und in zunehmendem Maße auch ältere Menschen nicht auf einen eigenen PKW zurückgreifen. Deshalb wurden im Hofheimer Land der ÖPNV ausgebaut, darüber hinaus alternative Mobilitätsangebote entwickelt.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, unser Klima zu schützen und auch im ländlichen Raum eine Verkehrswende einzuleiten.

Ein Meilenstein stellte 2018 die Integration in den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) dar. Durch einen einheitlichen Verbundtarif und zusätzliche Bus- und Bahnlinien ist die Fahrt in den Verdichtungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen deutlich einfacher und günstiger geworden.

Um die nächstgelegenen Bahnhöfe oder Nahversorgungseinrichtungen zu erreichen, werden neben dem Linienverkehr zusätzlich Bürgerbusse eingesetzt. Besonders flexible Fahrzeiten und Haltestellen, die nur nach Voranmeldung angefahren werden, haben sich dabei als hilfreich erwiesen.

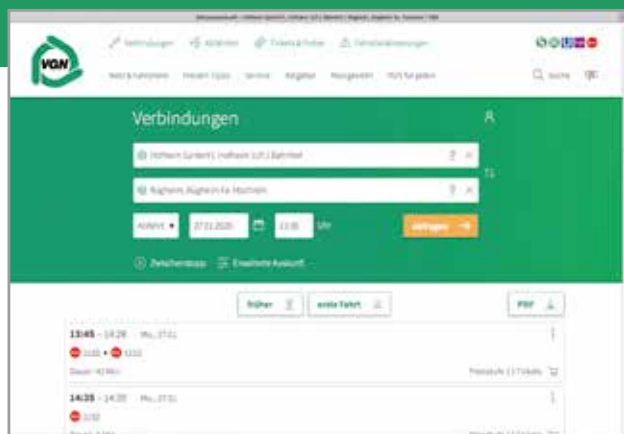
Auch die Bürgerbusfahrten zu dezentral organisierten Deutschsprachkursen sind ein Erfolgsmodell. Besonders während der Migrationswelle konnten durch ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen viele Neubürger so gezielte Sprachförderung in Anspruch nehmen.





Im MiFaZ-Portal der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land können Mitfahrangebote oder Fahrtgesuche leicht gefunden werden.

*Aktive Dorfgemeinschaften in
Kleinsteinaach oder Friesenhausen
haben bereits Car-Sharing-
modelle etabliert.*



QUICK

READING

Infrastructure and mobility

The Hofheimer Land offers a variety of advantages compared to the densely populated areas of the cities. Cheap housing space, clean air and space for various leisure activities outside on the doorstep are only some of the points that sum up positively. But lots of space often also means longer distances and more effort to reach work, doctors, shops or schools.

Therefore, the most important means of transport in the rural district of Haßberge is the car. For all those who do not own a car, public transport has been improved and alternative mobility offers like citizens' busses, hitchhiker benches or electric car sharing have been developed. Moreover these measures help to protect our climate and to initiate environmentally friendly traffic also in rural areas.

Für alle, die das Car-Sharing-Projekt nicht nutzen können, bietet der VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) 778 Linien auf 15.843 Quadratkilometern.

Damit sind die Allianz-Gemeinden nicht nur an Städte wie Bamberg und Nürnberg angebunden, sondern auch untereinander vernetzt.



EINWEIHUNG RADWEG

Einweihung des interkommunalen Radweges zwischen Eichelsdorf und Ermershausen



Eine Verbesserung der Mobilität im Hofheimer Land wurde darüber hinaus getreu dem Motto „Bürger helfen Bürgern“ erreicht. In Kooperation mit den benachbarten Allianzen konnten im Hofheimer Land Mitfahrbänke an über 20 Standorten errichtet werden. Ziel ist dabei, in der Region möglichst unkompliziert Mitfahrten zu arrangieren. Über das MiFaZ-Portal können zudem Fahrten vorab vereinbart und so Wartezeiten verkürzt, Kosten gespart und die Umwelt geschont werden. Ab 2020 werden sich weitere Landkreiskommunen diesem Vorhaben anschließen und so Attraktivität und Lebensqualität in der Region steigern.

